

Ensemble Intonare gibt zwei Konzerte

ST. LORENZ SÜD/TRAVEMÜNDE. Das Frauenvokalensemble Intonare zu zwei Sommerkonzerten ein. Unter dem Motto „Peace upon you“ erklingen A-cappella-Kompositionen aus sechs Jahrhunderten, darunter Motetten von Palestrina, barocke Chöre aus Opern von Purcell sowie zeitgenössische Vertonungen von Poulenc, Pärt, Arnesen und Gjeilo. Die Konzerte finden statt am 21. Juni um 19 Uhr in der St.-Lorenz-Kirche Travemünde, Jahrmarktstraße 14, und am 22. Juni um 17 Uhr in der Lutherkirche, Moislinger Allee 96. Eintritt frei, Spende erbeten.

Tanzklar mit der TanzBar

INNENSTADT. Am Samstag, 14. Juni, heißt es um 20 Uhr „Tanzklar mit der TanzBar“ im Soul & Kitchen, Mühlenstraße 53. Mit dabei ist DJ ND Pump, der mit seinem frischen Mix aus Disco, Dance, House, Funk and Soul alle Tanzbegeisterten verlässlich in Bewegung bringt. Geöffnet ist ab 18 Uhr, der Tanz beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Flohmarkt auf dem Brolingplatz

ST. LORENZ NORD. Am Sonntag, 15. Juni, findet von 10 bis 14 Uhr ein Quartiersflohmarkt statt. An über 60 Ständen bieten ausschließlich Privatpersonen Trödel, Kleidung, Haushaltsartikel und Außergewöhnliches an. Am Quartiershäuschen der Initiative Brolingplatz Lübeck werden außerdem Kaffee und selbstgebackene Kuchen angeboten.

Vorrade: Archäologen begleiten Kanalarbeiten

Entsorgungsbetriebe rechnen mit Extrakosten von 20.000 Euro pro Monat – Experten hoffen auf historische Funde.

LÜBECK. In Vorrade bauen die Entsorgungsbetriebe Lübeck (EBL) eine Kanalisation. Zu den reinen Baukosten gesellt sich ein weiterer Posten: Das Unternehmen muss auch die Archäologen bezahlen, die die Arbeiten begleiten. Auf diese Weise sollen Kulturdenkmäler gesichert oder dokumentiert werden.

In Vorrade sind bis zum Stichtag 31. Dezember Kosten in Höhe von 258.360 Euro für die Archäologie aufgelaufen. Diese Zahlen haben die EBL im Werkausschuss genannt. Pro Monat kalkuliert das städtische Unternehmen aktuell mit 19.693 Euro.

Grundlage dafür ist das Denkmalschutzgesetz des Landes. Es folgt dem Verursacherprinzip. Sprich: Wer buddelt, muss zahlen. Dass diese Regelung richtig ins Geld gehen kann, zeigt das Beispiel Hüntertorallee. Dort hatten die Entsorgungsbetriebe den Regenwasserkanal erneuert. Die Arbeiten verzögerten sich monatelang, weil sich dort ein früherer Armenfriedhof befand.

Es folgten umfangreiche archäologische Untersuchungen. Für die gesamte Baumaßnahme kam eine Rechnung von 500.000 Euro zusammen. „Die Kosten der Archäologie und für Zeiten des Baustillstandes betragen zusammen etwa 400.000 Euro“, teilte EBL-Sprecher Mirko Wetter auf LN-Anfrage mit. Das



In Vorrade bauen die Entsorgungsbetriebe eine Kanalisation. Archäologen begleiten die Arbeiten. Foto: Roeßler

sind 80 Prozent der Gesamtsumme.

Mit Blick auf Vorrade bezeichnete Paul-Gerhard Röttger (CDU) im Ausschuss die Kosten in Höhe von fast 260.000 Euro als „Irrsinn“. Er kritisierte die entsprechende Landesgesetzgebung. In Vorrade sei bislang nichts Bauschutt gefast worden.

Das sieht die Lübecker Stadtverwaltung anders. Im Bereich entlang der Karkbreite seien die historische Entwicklung der Straße, Flurstücksverschiebungen

und ehemals vorhandene Knicks nachgewiesen worden, sagt die stellvertretende Stadtsprecherin Nina Rehberg.

DORFKERN 1163 ERSTMALS ERWÄHNT

Die Baustelle wandert nun zum eigentlichen Dorf weiter. Dort geht es zum Beispiel um den mittelalterlichen Dorfkern, der 1163 erstmals schriftlich erwähnt wurde. Auch Belege von historischen Wegen sind für die Forschung

von Bedeutung. Verbindungen von St. Jürgen über Vorrade nach Wulfsdorf seien mindestens seit dem Mittelalter als wichtige Verkehrs- und Kommunikationsadern genutzt worden, sagen die Experten der Stadt. In diesem Bereich gebe es auch zahlreiche bekannte Fundstellen besonders aus der Steinzeit, Bronze- und Eisenzeit.

Unweit von Vorrade fanden umfangreiche archäologische Arbeiten statt, als das neue Gewerbegebiet Semiramis erschlossen wurde. Dort wurden unter anderem Reste von Wohnhäusern aus der Zeit um Christi Geburt entdeckt.

Auch wenn die Gesetzgebung vom Land kommt, sind in Lübeck Experten der Stadtverwaltung tätig. Der Grund: Auf Lübecker Gebiet ist die Hansestadt als Denkmalbehörde zuständig. Nach Auskunft der Stadtverwaltung wird jedes Bauvorhaben im Vorfeld geprüft, ob archäologische Befunde und Funde bekannt, zu erwarten oder bereits früher gefunden worden sind.

„Aber nicht bei jeder Maßnahme ist eine ständige archäologische Baubegleitung erforderlich“, sagt Nina Rehberg. „Im Grabungsschutzgebiet der Altstadt hingegen ist in der Regel immer der Einsatz der Archäologie gefordert.“

Wegen der schwierigen Bodenverhältnisse haben sich die Arbeiten in Vorrade auch ohne das Zutun der Archäologie verzögert. Eigentlich sollte die Ortsdurchfahrt für den Bau der Kanalisation bereits seit Januar gesperrt sein. Ein neuer Termin ist noch nicht absehbar. Die EBL wollen ihn aber mit einem Vorlauf von 14 Tagen bekannt geben. Vermutlich wird er noch vor den Sommerferien liegen, hieß es im Ausschuss. Die Bauzeit soll im ersten Quartal 2026 enden.

HVS

Warum ein Lufthansa-Flugzeug „Lübeck“ heißt

Taufpatenschaft zwischen Luftfahrtkonzern und Hansestadt jährt sich zum 60. Mal – Stadt schickt Marzipangröße an die Crew.

LÜBECK. Eine besondere Partnerschaft feiert Jubiläum: Seit rund sechs Jahrzehnten ist die Hansestadt Lübeck fest mit der Lufthansa verbandelt – und das nicht nur auf dem Papier. Ein Passagierflieger der Lufthansa trägt den Namen der Hansestadt in alle Welt.

Etwa 300 Flugzeuge der Flotte des Luftfahrtkonzerns sind nach deutschen Städten oder Bundesländern benannt, darunter ein Airbus A340-600, der auf den Namen „Lübeck“ getauft ist.

Eingegangen wurde die offizielle Taufpatenschaft am 12. Mai 1965. „Dass eines der Flugzeuge der Lufthansa den Namen unserer Stadt trägt, erfüllt uns mit Stolz. Es ist ein starkes Zeichen der Verbundenheit und trägt dazu bei, unsere Stadt weltweit sichtbar zu machen. Wir danken der Lufthansa für diese besondere Partnerschaft über so viele Jahre und ihr Bekenntnis zu einem verantwortungsvollen, zukunftsorientierten Luftverkehr“, heißt es von Lübecks Bürgermeister Jan Lindenaу (SPD) sowie Stadtpräsident Henning Schumann (CDU).



Der Lufthansa-Flieger „Lübeck“ 2011 in München. In der Hansestadt kann der Airbus aufgrund seiner Größe nicht landen. Foto: JAC

Der Airbus A340-600 mit der Kennung D-AIHF, ist übrigens bereits das sechste Flugzeug, das die Hansestadt sozusagen um die Welt fliegen lässt.

Seit es 2004 in Dienst gestellt wurde, habe es 94 verschiedene Reiseziele erreicht und mehr als 2,3 Millionen Fluggäste auf rund 9.300 Flügen sicher an ihr Ziel gebracht, sagt Sandra Kraft, Pressesprecherin der Lufthansa.

Während der Corona-Zeit war das Flugzeug in Nordspanien ausgelagert. „Die gesamte Flotte war damals vorübergehend stillgelegt worden“, sagt Kraft. Mittlerweile ist der Flieger wieder als Botschafter in der Luft unterwegs. In Lübeck landen kann das 75 Meter

lange Flugzeug allerdings nicht – für die Start- und Landebahn in Blankensee ist es zu groß.

SPENDABLE STADTSPITZE: MARZIPAN FÜR DIE CREW

Die „Schleswig-Holstein-Flotte“ der Lufthansa umfasst auch die Städte Segeberg, Flensburg, Glücksburg, Heide, Husum, Kiel, Neumünster, Norderstedt, Rendsburg sowie Westerland/Sylt. Als Dankeschön für die lange Partnerschaft haben Stadtpräsident und Bürgermeister der Besatzung des Passagierflugzeugs ein Marzipanpräsent aus der namensgebenden Stadt übersandt.

JAC

Kostenloses Probetraining beim LKV

ST. JÜRGEN. Am Samstag, 21. Juni, bietet der Lübecker Kanu- und Segelsportverein ein kostenloses Probetraining für Kinder an. Von 10 bis zirka 13 Uhr sind Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren eingeladen, den Kanu- und Segelsport

kennen zu lernen. Um mitmachen zu dürfen, müssen die Kinder den Freischwimmer (Schwimmabzeichen Bronze) vorweisen können. Das Probetraining findet direkt am Bootshaus, Wakenitzufer 13, statt und geht von 10 bis 12 Uhr. Anschlie-

Bend werden Würstchen gegrillt und gemeinsam zu Mittag gegessen. Zum kostenlosen Mittagessen um 12 Uhr dürfen die Eltern gerne dazukommen.

■ **Anmeldung bis 15. Juni per Mail:** kanurennsport@lkv-luebeck.de

Ausbildung, Duales Studium, Praktikum und mehr!

Lübecker Nachrichten

8.

AZUBI MEILE

Ausbildung im Norden

Samstag, 21. Juni 2025

von 9.30 bis 17.00 Uhr

MuK Lübeck, Willy-Brandt-Allee 10

Informiert euch über die Ausbildungsmöglichkeiten der Unternehmen und Institutionen in unserer Region. Gestaltet eure Zukunft. Auch Eltern sind herzlich willkommen. Eintritt frei.

Alle Aussteller zur Messe unter www.LN-Azubimeile.de